

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 21. Historie. Von der egyptischen Dienstbarkeit. 2. Mos. 1 und 2. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-199320

Die 21. Historie.

Von der egyptischen Dienstbarkeit.

2. Mos. 1 und 2. Capitel.

2. Mos. 1.
6. 7. 11. **N**ach Josephs Tode vermehrten sich die Kinder Israel gar sehr in Egypten; ² aber eben deswegen besorgte der König: diese Hebräer möchten im Kriege zu seinen Feinden übergeben. ³ Die Egypter beschloffen also, die Kinder Israel mit List auszu-
v. 11. rotten. ⁴ Deswegen ließ der König neue Städte bauen, damit er ihnen recht viele Hofarbeit aufbürden könnte. ⁵ Es wurden auch Frohnvögte über sie gesetzt, welche sehr grausam mit ihnen umgiengen.
v. 12. ⁶ Aber das half nichts; je mehr sie die Kinder Israel
v. 15. drückten, desto zahlreicher wurden sie. ⁷ Hier-
v. 16. auf befahl der König denen Behmüttern, daß sie alle hebräische Knäblein tödten sollten, so bald sie
v. 17. geböhren würden. ⁸ Aber die Behmütter fürchte-
v. 19. ten Gott, und ließen die Knäblein leben. ⁹ Zum
Könige aber sagten sie: Die hebräischen Weiber
sind harte Weiber; wenn wir zu ihnen kommen,
v. 22. so sind die Kinder schon geböhren. ¹⁰ Als auch das nicht helfen wollte, gebot der König allem Volke, daß sie den hebräischen Weibern ihre neugeböhrenen Knäblein nehmen, und ins Wasser werfen sollten.
2. Mos. 5. ¹¹ Einstmahls gieng die Tochter Pharaos mit ihren

Deutliche Fragen.

1. Was begegnete den Kindern Israel nach Josephs Tode?
2. Was besorgte sich der König in Egypten?
3. Was wurde deswegen beschloffen?
4. Wie plagte der König die Israeliten?
5. Wer wurde über sie gesetzt?
6. Wurden sie denn dadurch gedämpft?
7. Was befahl der König den Behmüttern?
8. Gehorchten ihm denn die Behmütter?
9. Was mußte der König den Behmüttern glauben?
10. Was nahmen sie endlich mit den neugeböhrenen Kindern vor?
11. Was hatte die Tochter des Königs Pharaos vor?

Jungfrauen am Ufer des Wassers spazieren, und wollte sich baden. ¹² Da wurde sie gewahr, daß ein ^{Mr. 2.} Käßlein von Rohr auf dem Wasser schwamm, welches mit Thon und Pech verkleibet war. ^{5.} ¹³ Als sie nun das Käßlein herauszogen, und aufmachten; siehe, da lag ein Knäblein darinnen, und weinte bitterlich. ¹⁴ Die Mutter dazu war ein hebräisches ^{v. 2.} Weib, die hatte das Kind 3 Monate in ihrem Hause verborgen, und als sie es nicht länger verbergen konnte, hatte sie es in den Schilf am Ufer des ^{v. 3.} Wassers gelegt. ¹⁵ Die Tochter Pharaos ließ alsbald ^{v. 3.} eine Amme rufen, welche das Kind säugen sollte, ^{v. 9.} und das war die leibliche Mutter des Knäbleins. ¹⁶ Als es ein wenig erzogen war, so nahm es die ^{v. 11.} Prinzessin an Kindesstatt an, und gab ihm den Namen Mose. ¹⁷ Es gefiel aber Mose nicht an dem ^{Ed. 17.} königlichen Hofe, nachdem er erwachsen war, sondern ^{24. f.} er gieng zu den Kindern Israel, die seine Brüder waren. ¹⁸ Er wurde aber gewahr, daß einer von ^{v. 11.} seinen Anverwandten von einem Egypter sehr hart geschlagen wurde; das verdroß dem Mose dergestalt, daß er den Egypter alsobald todt schlug. ^{v. 12.} ¹⁹ Weil er nun deswegen flüchtig werden mußte, so ^{v. 15.} begab er sich zu einem Priester mit Namen Jethro, ²⁰ der machte einen Schäfer aus ihm, und gab ihm ^{Mr. 3.} darnach seine Tochter Zipora zum Weibe. ^{1.} ^{Ex. 2, 21.}

12. Was sah sie denn auf dem Wasser schwimmen?
13. Was war in dem Käßlein?
14. Wie gieng denn das zu?
15. Wem gab sie das Kind zu erziehen?
16. Was bekam das Kind für einen Namen?
17. Wie befand sich Mose bey Hofe?
18. Was begieng er für einen Todtschlag?
19. Wohin mußte Mose fliehen?
20. Wie ergieng es Mose beym Priester Jethro?